

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, 08.12.2022
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:43 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

Anwesend

reguläre Mitglieder

Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	Stellvertr. Vorsitzender
Roland Frese - BfM	
Walter Jugel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Lena Frewer - B90/Die Grünen	Vertretung für: Lukas Ramsaier
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Felix Burghardt - SPD	Vertretung für: Alexandra Klusmann
Anna Maria Zels - SPD	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	

Verwaltung

Walter Ruth -	
Manuela Klug -	
Rose Michelsen	

Abwesend

Vorsitz

Hermann Heck - CDU	fehlt entschuldigt
--------------------	--------------------

reguläre Mitglieder

Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	fehlt entschuldigt
Alexandra Klusmann - SPD	fehlt entschuldigt
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	fehlt entschuldigt

beratende Mitglieder

Matthias Pozzi - AfD	fehlt entschuldigt
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	fehlt entschuldigt
Dietmar Göttling -	fehlt entschuldigt

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	fehlt entschuldigt
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	fehlt entschuldigt
Kirsten Dinnebier - SPD	fehlt entschuldigt
Dr. Michael Kopatz -	fehlt entschuldigt

Gäste: 2 Zuhörer

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Form und Frist der Einladung zur heutigen Sitzung bestehen keine Bedenken.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2022

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Bericht aus der Arbeitsgruppe nachhaltige Stadtentwicklung der Lokalen Agenda 21

Herr Dr. Dieckhoff trägt den Bericht der Lokalen Agenda AG Nachhaltige Stadtentwicklung über die Ergebnisse der Sitzung vom 01.12.2022 vor.

Ergebnisse der Sitzung vom 01. Dezember 2022

ÖPNV als Baustein Nachhaltiger Stadtentwicklungskonzepte, Nahverkehrsplan

Anlässlich der Aufstellung und Kommentierung des Nahversplanes 2022 hatte die AG eine Stellungnahme abgegeben, die als Diskussionsgrundlage in der Sitzung diene.

Jenseits von Fahrplananpassungen und Linienoptimierungen, die den Schwerpunkt der vorgeschlagenen Maßnahmen der Stadtwerke Consult darstellen, fällt auf, dass in den vergangenen Jahren wiederholt Notfahrpläne mit teils erheblich reduziertem Angebot eingerichtet wurden, in der Regel wegen Personalmangels aufgrund der aktuellen Gesundheitssituation. Die Folge waren teilweise gravierende Einschränkungen für Nutzer, die auf den Busverkehr angewiesen sind. Wem es möglich war, stieg sicherlich häufig wieder auf den PKW um.

Die AG möchte vorschlagen, als primäre Maßnahme über eine ausreichende Anpassung des Personals der Verkehrsbetriebe nachzudenken, um auch im ÖPNV die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Ausfallende Verbindungen, Mangelfahrpläne und überfüllte Fahrzeuge führen in letzter Konsequenz zur verstärkten Nutzung des MIV, die ja aus Gründen der Klimaneutralität verringert werden soll, sind also direkt kontraproduktiv zu den Zielen des Klimaaktionsplanes. Der erbarmungswürdige Zustand vieler Straßen tut sein Übriges. Eine Instandsetzung würde die Marburger sicherlich begeistern. Wäre hier verstärktes Handeln im Rahmen des Möglichen?

Stadtentwicklungsprojekte unter den Gesichtspunkten des Klimaanpassungskonzeptes

Das Gutachten zur Stadtklimaanalyse und das Klimaanpassungskonzept bzw. Konzept liegen mittlerweile vor, was von der AG sehr begrüßt wird. Insbesondere Maßnahmen zur Klimaanpassung sind sicherlich wichtig und dringend in der Umsetzung, um unsere Stadt unter der im u.A. im Klimanotstandsbeschluss beschriebenen Bedingungen zu halten, möglicherweise dringender als die Maßnahmen zur Klimaneutralität.

Die zum Download bereitstehenden (sehr gut!) Auswertungskarten der Klimaanalyse wurden als weitere Informationsquelle neben dem Klimaanpassungskonzept als Basis für unsere Diskussion verwendet.

Hierzu betrachteten wir exemplarisch das Stadtentwicklungsprojekt Temmlerstraße/Frauenberstraße, Bebauungsplan 9/42. Hier besteht offensichtlich die hervorragende Möglichkeit, ein bisher hochversiegeltes Gelände mikroklimatisch aufzuwerten und die örtliche Lebensqualität zu verbessern, wenn auf die Maßnahmen, die im Klimaanpassungskonzept erarbeitet sind, entsprechend geachtet wird, was bei den bisher vorliegenden Planungen nicht umfassend gelungen zu sein scheint.

Was sind die verfügbaren Gestaltungsoptionen bei der kommenden Planung?

Die verstärkte Berücksichtigung dieser Aspekte auch bei den Projekten Hasenkopf und oberer Rotenberg wurde in der Diskussion stark nachgefragt.

*Für die AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Martin Turek*

zu 4 Gemeinschaftliches Wohnen für alleinerziehende Menschen im Bauvorhaben am Oberen Rotenberg verankern

VO/1015/2022

Die Vorlage wird durch die anwesenden Vertreter der Verwaltung vorgestellt; Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum Dritten Marburger Aktionsplan für die EU-Charta am 21. Oktober 2022 (VO/0916/2022), sollen im Baugebiet am Oberen Rotenberg mehrere Wohnungen für gemeinschaftliches Wohnen von alleinerziehenden Menschen als Einheit, zum Beispiel eine Etage mit mindestens 6 Wohnungen, eingeplant und umgesetzt werden. Hierfür sind zusätzlich gemeinschaftlich genutzte Räume vorzusehen.

Es soll geprüft werden, ob über gemeinschaftliche Räume hinaus sozialpädagogische Strukturen zur Begleitung und Unterstützung von alleinerziehenden Menschen und anderen Gruppen im neuen Wohnquartier etabliert werden sollen.

Hierfür soll in Zusammenarbeit von der Fachstelle gemeinschaftliches Wohnen und dem Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Anti-Diskriminierung eine Konzeption entwickelt werden, die mögliche Ansätze zur Erfassung von Bedarfen der Zielgruppe beinhaltet und verschiedene/flexible Umsetzungsstrukturen enthält.

Durch eine gemeinsame Vorgehensweise mit der GeWoBau soll darauf hingewirkt werden, dieses Vorhaben in die Planungen für den Oberen Rotenberg einzubeziehen und insbesondere bei der Gestaltung der Wohneinheiten auf dieser Etage darauf zu achten, dass die Grundrisse geeignet für das Zusammenleben mehrerer Erwachsener mit Kindern und für gemeinschaftliches Zusammenleben sind. Dies soll in allen Schritten der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden, zum Beispiel indem Erfahrungen zur Architektur gemeinschaftlichen Wohnens einbezogen werden.

Auch im geplanten Marburger Konzeptverfahren sollen diese Punkte bei der Auswahl der Wohnprojekte Berücksichtigung finden.

Da für eine soziale Miete, eine klimaschonende und klimaneutrale Bauweise eine öffentliche Förderung durch Bund und Land unabdingbar ist, sind die technischen Anforderungen der hessischen Wohnungsbauförderung zwingend zu beachten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme der Vorlage

Nr. 26/14 gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.

- *Die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur Flächennutzungsplanänderung Nr. 26/14 gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme der Vorlage

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 7 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg

Aktualisierung des Aufstellungsbeschlusses und öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 26/7, 3. Änderung „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Michelbach

VO/1041/2022

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Die Aktualisierung des Aufstellungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 26/7 3. Änderung gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.
- Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 26/7, 3. Änderung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme der Vorlage

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 8 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments

zu 8.1 Antrag des KiJuPa betr. Prüfung Trinkwasserbrunnen in der Nähe von Spiel-, Sport und Bolzplätzen sowie Schulhöfen einzurichten

VO/1010/2022

Herr Ruth stellt die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag des Kinder- und Jugendparlaments vor und geht hierbei auf einzelne Punkte ein, die gegen eine pauschale Einrichtung von Trinkwasserbrunnen sprechen.

Herr Frese stellt stellvertretend für die anwesenden Fraktionen den Antrag, den Ausgangsan-

